

Unsere Gemeinde

Juli – September 2004
Ev. Kirchengemeinde Bad Lippspringe



Blick zurück mit Wehmut

Inhaltsverzeichnis

Andacht: "Geh' aus, mein Herz".....	3
Umbau der Kirche: Spendenbarometer	4
Die wilden Rabauken: "Hilfe, Hilfe!"	5
Grundschulgottesdienst zum Kirchenumbau	6
Alzheimer Gesellschaft Paderborn	7
Kantorei aktuell	8
Post aus Tansania	9
Evangelische Öffentliche Bücherei	11
Ökumenischer Treff - Eine Welt.....	12
Grüße aus São Paulo	12
Kinderseite	14
Familiennachrichten	15
Geburtstage	15
Gottesdienste Bad Lippspringe.....	17
Gottesdienste Neuenbeken	17
Termine.....	18
Gruppen, Kreise, regelmäßige Veranstaltungen.....	18
Adressen.....	19

Impressum

Dieser Gemeindebrief ist nur für den gemeindlichen Gebrauch bestimmt.

Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bad Lippspringe,
A. Lütke-meier, Vorsitzende - Redaktion: U. Köhlert-Hanewinkel, M. Laabs, ,
M. Meyer, J. Peters, D. Schuchardt - Anschrift der Redaktion: 33175 Bad
Lippspringe, Detmolder Str. 173 E-mail: evkbali@gmx.net Redaktionsschluss:
1. September 2004



Tornij

Zum Titelbild: Der Altarraum – wie er war. Wie er sein wird, sehen Sie auf unserer Homepage im Internet <http://www.evkirchebadlippspringe.de/>.

Geh' aus, mein Herz...

Vor uns liegt der Sommer. Und für viele von uns auch die Ferien, für alle Schulkinder die „großen“ Ferien – sechs Wochen keine Schule!

Auch wenn uns die Sonne bisher eher vernachlässigt hat, können wir den Sommer doch schon überall sehen und spüren, riechen und schmecken: Die Natur platzt aus allen Nähten, alles grünt und blüht, die Rosen, die in so



vielen Gärten wachsen, wissen gar nicht, wohin mit ihren zahlreichen Blüten. Wenn man durch den Wald oder in den Feldern spazieren geht, duftet es und allerlei Insekten umsummen und umzirpen einen. Morgens früh wird man – auch wenn es regnet – vom Zwitschern der Vögel geweckt. Spargel und Erdbeeren konnten wir als Vorboten des Sommers schon genießen, jetzt dürfen wir uns auf weitere Früchte des Sommers freuen.

Für viele von uns ist der Sommer die schönste Jahreszeit. Und das nicht zuletzt deshalb, weil für viele von uns Sommerzeit auch Ferienzeit ist: Einmal zwei, drei oder vier Wochen nicht zur Arbeit gehen müssen, morgens ausschlafen, Zeit haben für Unternehmungen – allein oder mit Freunden oder der Familie, Zeit haben, ein gutes Buch in Ruhe lesen zu können, Zeit haben auszuspannen, Zeit haben, die uns umgebende Natur einmal bewusst wahrzunehmen.

Paul Gerhardt fordert uns in dem uns so bekannten Lied „Geh aus, mein Herz“ dazu auf, die Schönheit des Sommers zu genießen: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben“, er besingt „Narzissus und die Tulipan“, Lerche, Täublein und Nachtigall, die „unverdrossne Bieneschar“. Er beschreibt, wie ihm angesichts dieser Schönheit das Herz aufgeht: „Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.“

Sommerzeit und Ferienzeit sind für uns Zeiten des Innehaltens, Zeiten der Entspannung und des Ausruhens, Zeiten, zu (neuem) Atem zu kommen, sich frei zu machen von Alltagsstress und Ärger und einen neuen Blick zu gewinnen für uns selbst, die uns umgebenden Menschen und die uns umgebende Natur. Wir dürfen uns zurücklehnen und uns beschenken lassen und mit allen einstimmen in das Lob der guten Schöpfung Gottes.

Erholsame Ferien und einen wunderbaren Sommer wünscht Ihnen
Ihre Vikarin Anne Biesterfeldt

Spendenbarometer

Die regelmäßigen Gottesdienstbesucher kennen es bereits: unser Spendenbarometer.

Für eine Spende von 10 Euro können Sie ein buntes Glasplättchen erwerben. Mit Hilfe eines Gravurgerätes ist es möglich, Buchstaben, kleine Zeichnungen oder Verzierungen in das Glas zu ritzen. Danach werden die Glasplättchen mit Wachs auf unser Spendenbarometer geklebt. So können wir von Sonntag zu Sonntag sehen, wie weit wir bereits gekommen sind.



Einen großen Sprung nach vorne gab es am Sonntag, den 20. Juni. Die Frauengruppe „Der letzte Do“ hatte nach dem Gottesdienst zu einem Mittagessen eingeladen. Angeboten wurde viele leckere Salate, Würstchen, Waffeln und vieles mehr. Abgegeben wurde das Essen gegen eine Spende. Insgesamt sind an diesem Tag weit über 700 Euro zusammen gekommen.

Ob die kleinen Glasplättchen am Ende wohl den gesamten Ständer ausfüllen werden? Oder brauchen wir gar mehrere Ständer?

Später können wir sie zur Erinnerung an unser Projekt und als Dank an alle Spender im Gemeindezentrum oder in der neuen Kirche aufstellen.

Am 16. Juli findet ein Benefizkonzert der Kantorei zu Gunsten der Kirchenrenovierung statt. (Mehr dazu im Artikel „Kantorei“ aktuell“)

Und wenn Sie eine große Familienfeier planen und dabei alle Familienmitglieder etwas spenden sollen, bringen wir das Spendenbarometer auch gerne zu Ihnen ins Haus!

Sie dürfen natürlich auch direkt etwas spenden.

Konto Nr.:922 6655 000 bei der Volksbank Paderborn (BLZ 472 601 21)

Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch gerne Spendenquittungen aus, damit sie diese von der Steuerschuld absetzen können.

Hilfe, Hilfe!

Wir suchen eine/n Nachfolger/in für die Jungschar.

Wir nennen uns „Die wilden Rabauken“, machen aber unserem Namen keine Ehre.

Die Gruppe besteht max. aus 10 – 12 Kindern im Alter von 6 – 10 Jahren. Leider kann uns unsere Anführerin Susanne Fresen aus beruflichen Gründen nicht weiter leiten, deshalb hoffen wir auf einen neue Anführerin der Rabauken.

Da im Sommer drei Kinder aus Altersgründen die Gruppe verlassen, könnten wir uns die Zusammenarbeit mit einer Mutter – und einem Kind im entsprechenden Alter – gut vorstellen.

Bislang haben wir uns einmal pro Woche für zwei Stunden im Gemeindezentrum getroffen, um gemeinsam zu spielen, basteln, singen, kochen oder backen. Es hat uns allen viel Spaß gemacht.

Nähere Auskünfte gibt Susanne Fresen (Tel. 940851).
Wir hoffen auf einen neuen Start!

Alle großen und kleinen Rabauken

Grundschulgottesdienst zum Kirchenumbau



In der evangelischen Grundschule ist es Tradition, einmal im Monat zum Schulgottesdienst zusammen zu kommen. Abwechselnd feiern dabei 1./2. und 3./4. Schuljahr den Gottesdienst, der alternierend von den jeweiligen Klassen bzw. der Pfarrerin Lütkeemeier vorbereitet und gestaltet wird. In der Regel finden die Gottesdienste in der Schule statt, zu besonderen Anlässen, wie z. B. Weihnachten, natürlich in unserer Kirche. Da diese aufgrund des Umbaus nun etwa ein Jahr lang den Kindern nicht zur Verfügung stehen wird, wurden die Gottesdienste im April und Mai dazu genutzt, sich noch einmal in der „alten“ Kirche zu versammeln und sich die Gestaltung und Inneneinrichtung im Hinblick auf die bevorstehenden Änderungen bewusst ins Gedächtnis zu rufen.

So „verabschiedeten“ sich die älteren Kinder in der Passionszeit mit einem eindrucksvollen Gottesdienst zum Symbol des „Kreuzes“, in dem abschließend der Hinweis auf den „Richtungswechsel“ des Altars mit dem Kreuz erfolgte.



Buchstäblich in letzter Sekunde - die ersten Handwerker standen bereits nach dem Gottesdienst vor der Tür - fand dann endgültig der allerletzte Gottesdienst am 11. Mai in der „alten“ Kirche statt, den die 1./2. Schuljahre gemeinsam vorbereitet hatten. Schon im vorausgegangenen Religionsunterricht beschäftigten sich die Kinder mit den Begriffen „Kirche-Gemeinde-Haus Gottes“ und erfuhren viel Wissenswertes über die Einrichtungsgegenstände einer evangelischen Kirche. In den verschiedenen Beiträgen der einzelnen Klas-

sen, die von passenden Gedichten und Liedern bis hin zu gestalterischen Elementen wie einer anfänglichen Kerzenprozession reichten, und den für alle Kinder verständlichen Hinweisen zu den Änderungen im und am Gebäude durch Pfarrerin Lütkeemeier wurde allen Beteiligten deutlich, dass dies ein Abschied von einer relativ vertrauten Umgebung war. Gelbe Tücher an den entsprechenden Gegenständen zeigten, was sich alles in den kommenden Monaten verändern wird. Eine selbst gestaltete Altardecke wurde als „Verbindungselement“ von „alter“ und „neuer“ Kirche gewählt. Sie wird im nächsten Jahr beim ersten Schulgottesdienst in der umgestalteten Kirche auch den neuen Altar schmücken. Alle Schulkinder, die dann wieder dabei sind, sind jetzt schon voller gespannter Erwartung, wie „ihre Kirche“ dann aussehen wird. In der Schule hängt nun bei jedem Gottesdienst zur Erinnerung ein großes von Kindern gemaltes Bild unserer Kirche sichtbar für alle im Hintergrund.

Alzheimer Gesellschaft Paderborn

Zur Zeit leiden rund 1 Million Menschen in Deutschland an einer unaufhaltsam fortschreitenden Hirnleistungsschwäche, häufigste Ursache ist die Alzheimer Krankheit. Sie führt dazu, dass es schwierig wird, neue Erfahrungen aufzunehmen, sich räumlich und zeitlich zu orientieren und mit dem eigenen Alltag fertig zu werden. Die Alzheimer- Erkrankung tritt oft im Alter auf, kann aber auch schon Menschen in der Mitte des Lebens treffen. Bisher gibt es noch keine ursächlich wirksame medizinische Behandlung. Um Alzheimer- kranke und deren Angehörige zu unterstützen, hat sich die Alzheimer- Gesellschaft Paderborn gegründet. Sie will Entlastung für ehrenamtlich Pflegenden, Angehörige und Freunde schaffen durch praktische, finanzielle und psychosoziale Hilfe. Ein weiteres Ziel ist die konkrete Hilfe bei der Krankheitsbewältigung der Betroffenen. Es gibt daher das Angebot, sich auch medizinisch aufklären zu lassen. Jeweils am

1. Mittwoch im Monat um 17.00

ist jeder eingeladen zum offenen Gesprächskreis in den Räumen des gerontopsychiatrischen Zentrums Mallinckrodtstraße 22 in Paderborn.

Die Alzheimer Gesellschaft Paderborn erreichen Sie folgendermaßen:
Peter W. Klerx - Bernhardtstr.1c - 33106 Paderborn - Tel: 05251/142839
www.alzheimer-paderborn.de

Informationen können auch eingeholt werden über:
Dirk Daniel - Tel: 05252/976818

Kantorei aktuell

Die Kantorei kann in ihrem Jubiläumsjahr nun auf ihr erstes großes Konzert, nämlich die „Johannes-Passion“ von J.S. Bach – ein Werk von hohem Schwierigkeitsgrad mit sehr komplexen musikalischen Strukturen –, äußerst zufrieden zurückblicken. Die Reaktionen der unterschiedlich zusammengesetzten Zuhörerschaft, die von Begeisterung über die Musik bis hin zu sichtbarer Gerührt- und Ergriffenheit durch die erreichte Aussagekraft reichten, bewiesen allen beteiligten Musikern, dass sie ihr Bestes gegeben hatten. So schrieb auch die „Neue Westfälische“: „Die Kantorei zeigte sich bestens vorbereitet, folgte präzise dem Dirigat ihres Leiters und konnte sowohl mit den dramatischen Turbae-Chören als auch mit den reflektiven Chorälen überzeugen. ... Es war eine Aufführung, die klar machte, wie ergreifend Musik das Passionsgeschehen wiederzugeben vermag“. Alle diese Eindrücke sind in einer sehr guten CD-Aufnahme festgehalten, die Sie über den Chorleiter, Herrn Schneider, erhalten können!



Im Moment bewegt sich die Kantorei musikalisch auf ganz anderen Wegen, da Aufgaben mit völlig unterschiedlichen Inhalten zu bewältigen sind. Neben der Gestaltung von Gottesdiensten möchte diese Gruppe der Gemeinde natürlich auch ihren Beitrag zur Finanzierung des Kirchenumbaus leisten und

tritt am 16. Juli unter dem Titel „Die Kantorei stellt sich vor“ mit einem bunt gemischten Programm (von klassisch über amüsan bis modern) einmal mehr in der Öffentlichkeit auf.

**„Die Kantorei stellt
sich vor“
am Freitag,
16. Juli 2004
um 19.30 Uhr
in
„Martinus – im - Park“**

Am 8. Oktober nimmt die Kantorei am Paderborner Abdinghof am Kreis-Chortag teil und beginnt anschließend mit den Proben zum „Weihnachtsoratorium“ (J.S. Bach), das am 4. Advent aufgeführt werden soll. Dazu findet u. a. in den Herbstferien eine Chorfreizeit mit Proben und Freizeitprogramm auf der Insel Rügen statt.

Wenn Sie an der Arbeit der Kantorei interessiert sind, können Sie sich im Internet unter der Seite <http://www.evkirchebadlippspringe.de> (Stichwort „Kirchenmusik“) weiter informieren oder sich mit dem Dirigenten des Chores, Kantor Ulrich Schneider, in Verbindung setzen (Tel.: 1432).

Außerdem möchten wir an dieser Stelle auf den Förderverein „pro musica“ hinweisen, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, die evangelische Kirchenmusik zu unterstützen, womit solche kostenintensiven Kulturveranstaltungen, wie das Konzert der „Johannes-Passion“, bei immer knapper werdenden Kassen überhaupt noch durchgeführt werden können. Unterstützen Sie die Arbeit des Vereins mit Ihrer Spende oder Ihrem Beitritt! Auskünfte hierzu erteilt Herr F. Schwarz (Tel.: 6960).

Post aus Tansania

Aus Bukoba, der Stadt am Viktoriasee in Tansania, erreichte uns folgender Brief:

Liebe Freunde in Christus,
viele Grüße aus Bukoba und von HUYAWA (dem Waisen Hilfsprogramm).

Wir möchten unsere große Dankbarkeit ausdrücken für die 335 Euro, die Sie für unsere Arbeit gesammelt und Frau Judith Bukambu im Februar diesen Jahres mitgegeben haben.



Wir haben so viele bedürftige Waisen und verletzte Kinder in unserem Programm, das wir nie genug Geld haben. Judith erzählte uns, dass die Gemeindeglieder einmütig beschlossen haben, das Geld dieser Kollekte an HUYAWA zu geben. IHNEN ALLEN GANZ HERZLICHEN DANK DAFÜR! Möge Gott weiterhin die Taschen füllen, aus denen das Geld genommen wurde. Wir wünschen Ihnen den Frieden Gottes. Mit herzlichen Grüßen
Pastor Jonas Balami



Hier noch die Geschichte von Loveness, einer Witwe, die mit Aids lebt.

Loveness ist eine 38jährige Witwe und Mutter von zwei Kindern, 12 und 14 Jahre alt. Ihr Ehemann starb an Aids.

Loveness und ihre Kinder wurden von den Vettern ihres Ehemanns aus ihrem Zuhause herausgeworfen.

(Wahrscheinlich weil ihre Kinder Mädchen sind, die nach den Regeln ihre Stammes kein Familienland erben.) Deshalb kam Loveness zurück in ihr Elternhaus, um bei ihrem Vater und ihrer Stiefmutter zu leben, aber auch dort wurde sie nicht mehr richtig akzeptiert. Sie lebt im Haus, muss aber für ihren Lebensunterhalt und den ihrer Kinder selbst aufkommen - trotz ihrer schwachen körperlichen Verfassung. Ihr Vater und die Stiefmutter beleidigen sie und die Kinder immer wieder. Loveness ist HIV positiv und hat Aids entwickelt und wird deshalb diskriminiert.

Beide Kinder könnten HIV positiv sein. Deshalb ist Loveness verzweifelt, wann immer eines der Kinder Fieber bekommt. Trotzdem wollte sie sie nicht auf das Virus testen lassen. Als Doris im vergangenen Jahr krank wurde, bat Loveness doch um Hilfe zu einem HIV Test. Allerdings wagte sie bisher nicht, den Test wirklich durchführen zu lassen. Sie sagt, sie würde keine Kraft mehr zum Leben haben, wenn sie wüßte, eines ihrer Mädchen sei HIV positiv.



Sie ist sehr besorgt, was aus den Kindern werden wird, wenn sie stirbt. Ihr Wunsch ist Hilfe zum Bau einer soliden Einzimmer-Hütte auf einem eigenen Stück Land, wo sie mit ihren Kindern in Frieden leben könnte. Allerdings ist ein Stück Land weit entfernt von ihren Verwandten keine gute Idee, denn eigentlich hängt sie an ihrem Vater, der ihr eine Art Halt gibt, obwohl er sie beschimpft. Außerdem wäre es verheerend, sie aus der Nähe der medizinischen Versorgungsmöglichkeit fortziehen zu lassen, die sie einmal im Monat besucht.

HUYAWA kümmert sich um Loveness und ihre Mädchen. Sie erhalten Unterstützung durch Nahrungsmittel, Schulgeld und Gesundheitsversorgung. Loveness ist sehr tapfer und entschlossen, das Beste aus ihrer Situation zu machen.

Die Bilder gehören nicht direkt zu dem Brief, sondern sind der Internet-Seite über das Projekt HUYAWA entnommen (<http://www.huyawa.org>).

Wenn Sie die Aktivitäten HUYAWAs unterstützen möchten, so schicken Sie bitte Ihre Spende an die Vereinigte Evangelische Mission (VEM) Wuppertal **Konto-Nr. 507848 Stadtparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00)**
Bitte schreiben Sie deutlich auf die Überweisung, dass es sich um eine Spende für HUYAWA handelt. Bei Beträgen über 50 € erhalten Sie 2 - 3 Wochen nach Eingang Ihrer Spende automatisch eine Spendenquittung, wenn Sie Ihren Absender angeben.



Husten vorbeugen oder heilen,

... und gleichzeitig Schwester Ingrid und ihre Arbeit in Sao Paulo unterstützen: Eine Dose kostet Sie nur 1 Euro, doch 2 Euro gehen dann nach Sao Paulo! Nicht nur Sie, sondern auch der Apotheker spendet nämlich für jede Dose einen Euro für den Stern der Hoffnung!

Sie erhalten die Bonbons im Gemeindebüro und am Bibelbüchertisch.



Evangelische Öffentliche Bücherei

im Gemeindezentrum der Ev. Kirche Bad Lippspringe
Detmolder Str. 173

Donnerstag: 15.30 - 17.30 Uhr
Sonntag: 10.30 - 12.00 Uhr



Ökumenischer Treff - Eine Welt

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10 - 12.30 Uhr
und 15 - 18.00 Uhr
Samstag 10 - 12.30 Uhr

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

September

09.09.	19.30 Uhr	Treffen der Mitarbeitenden	Ök. Treff
28.09.	19.30 Uhr	Vortrag: (Thema wird noch bekannt- gegeben)	Ök. Treff

Grüße aus São Paulo



G A A V E R

GRUPO DE APOIO AMAR É VIVER - GAAVER

FUNDADO EM 09/11/1998

4º RTD Nº 375.751

CNPJ Nº 03.289.267/0001-39 — INSCR. EST.: ISENTO — CCM Nº 3.031.76-8

Rua Tarquinio de Souza, 219 - 02434-040 - Mandaqui - São Paulo/SP

Telefax: (0XX11) 6236-1337

E-mail: gaaver@zipmail.com.br e gaaver@terra.com.br



Terezinha, Terezinha

Ihr Name ist Tereza, aber alle Welt nennt sie liebevoll Terezinha. Gut erinnere ich mich an ihr Lachen, das laut und herzlich über die Terra klang. Das erste mal begegnete ich ihr 1995 bei meinem ersten Aufenthalt in Brasilien. Ich verbrachte meinen Jahresurlaub in dem von Frau Eicher gegründeten Werk, Aliança pela Vida – Vereinigung für das Leben -, eins der vom Stern der Hoffnung unterstützten Werke, um dort für 6 Wochen Aidskranke mit zu pflegen und zu betreuen.

Terezinha war eine der ersten Patienten auf der Terra da Promessa – Land der Verheißung – dem Werk für Aidskranke Mütter mit ihren Kindern. Ihr Leben war die Strasse, ihre Wohnung die Brücken von São Paulo. Durch Prostitution, Drogen und der Krankheit gekennzeichnet, kam sie 1990 total abgemagert und schwach, mit ihrer damals 5 Monate alten, völlig unterernährten und für ihr Alter viel zu kleinen Tochter, Vanessa, auf der Terra an. Sie wollte aus ihrem bisherigen Leben heraus, ein neues beginnen, um ihrem kleinen Mädchen eine andere Zukunft geben zu können.

1995 arbeitete sie als Köchin in der Casa da Paz – Haus des Friedens – dem Pflegehaus vom Stern der Hoffnung. Hier werden pflegebedürftige Aidskranke von ausgebildetem Personal liebevoll gepflegt und betreut.

Ich begegnete einer kräftigen Frau, die den Samba-Rhythmus im Blut hatte. Singend und tanzend schwang sie den Kochlöffel und war stets guter Laune. Mit ihrer fröhlichen Art und ihrem ständigen Lachen schaffte sie es auch die Schwerstkranken zu animieren und ihre traurige Situation für Augenblicke zu vergessen. 1996 hatte sie erneut eine Lymphdrüsentuberkulose und musste ihre Arbeit für einige Zeit aufgeben, aber bald erholte sie sich und übernahm die Mitbetreuung der Kinder im damaligen Kinderhaus auf der Terra. Dieses Jahr war für Tereza ein ganz besonderes, da sie sich ihren Jugendtraum, in einer Sambaschule im Karnevalsumzug mitzutanzten, erfüllte. Ihr erstes Karnevalskostüm, vom eigenen Geld bezahlt, die Freude war unbeschreiblich. Stolz präsentierte sie sich, schaltete das Radio an und tanzte Samba, lachend und weinend zugleich. Jedes Wochenende ging sie zum Training in die Sambaschule und der Umzug in der Karnevalsnacht war einer der glücklichsten Tage ihres Lebens.

10 Jahre lebte Tereza auf der Terra da Promessa. Trotz der vielen Höhen und Tiefen, wie Krankheit und Rückfall zum Alkohol, hat sie es geschafft, von dem Geld, das sie für ihre Arbeit erhielt, etwas zu sparen und sich eine kleine Hütte zu kaufen, um wieder in ein selbstverantwortliches Leben zurückzukehren. Im Jahr 2000 verließ sie das behütete Leben auf der Terra da Promessa und zog mit Vanessa in das eigene kleine Häuschen. Seit dieser Zeit ist sie Patientin von GAAVER. Schnell fand sie eine Arbeit, um ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Während eines erneuten langen Krankenhausaufenthalts blieb Vanessa im Kinderhaus. Tereza entschied sich ihre Tochter dort zu lassen, da sie erkannte, dass es ihr unmöglich sein wird, dem Kind ein Leben mit Zukunft zu geben. Hier im Kinderhaus Pequeno Principe Tim – Der kleine Prinz Tim - hat ihr Mädchen alles, was sie sich immer erträumte. Eine gute Schulausbildung, Ballett-Unterricht, und vieles andere mehr.

Heute arbeitet Tereza im Kinderhaus Tim, sie kann ihre Tochter heranwachsen sehen und sie auch ab und zu am Wochenende zu sich nehmen. Dem Alkoholproblem ist sie entwachsen, geht ihrer Arbeit nach pflegt ihr Haus und ihren Garten.

In all den Jahren habe ich Terezinha begleitet, ihre Höhen und Tiefen miterlebt und bin glücklich zu sehen, dass sie es geschafft hat, wieder ein eigenes Leben zu führen.

Der Stern der Hoffnung ist wahrhaftig ein Stern der Hoffnung, der es möglich macht, mit all seinen Mitgliedern und Helfern, kleine Wunder zu vollbringen. Wir danken all denen, die dazu beitragen, den am Rande des Existenzminimums lebenden Familien, eine Hilfe zu geben.

Und so verbleibe ich mit den allerherzlichsten Grüßen aus SãoPaulo

Ihre Ingrid Köly-Hell

Spendenkonto: STERN DER HOFFNUNG: Volksbank Paderborn 882 9797 900 (BLZ 47260121), Stichwort „GAAVER“

Ratebild: Welche Tiere kennst du? von Marga Lenz



- | | | | |
|-----------|---------------|---------|--------------|
| 16 Frosch | 12 Schnecke | 8 Dachs | 4 Hirsch |
| 15 Enten | 11 Hase | 7 Eule | 3 Bussard |
| 14 Fisch | 10 Reiher | 6 Fuchs | 2 Schwalben |
| 13 Igel | 9 Wildschwein | 5 Rehe | 1 Fledermaus |

Familiennachrichten

Getauft wurden:

Maximilian Honnef, Finn Rudolphi, Jessica Müller, Jana Winkler, Katharina Hamm, Emily Angelina Thiessen, Viktoria Volskij, Michelle Becker, Robin Tyler, alle Bad Lippspringe
Finn Lukas Sorgatz, Benhausen
Charline Perz, Marienloh
Petra Scheffer-Kerstein, Elena Dick, Paderborn
Kiran Leon Thapa, Berlin
Nele Annika Johanna Scharphuis, Hamburg

Beerdigt wurden:

Arno Güldenpfennig, Heinz Preuß, Paul Held, Lothar Fabry, Eugen Stolzenberg, Christiane Schulze, Adelina Nasarkewitsch, Lieselotte Schäfer, Horst Sellenriek, Margard Wolf, Martha Gerzen, alle Bad Lippspringe
Helmut Düsing, Benhausen
Alexander Busch, Marienloh
Elfriede Kauke, Magdeburg

Geburtstage

16.07.	Paula Stork	85 J.
	Klaus Freytag, N'beken	75 J.
19.07.	Selma Krüger	75 J.
20.07.	Marie Rebbe	95 J.
21.07.	Martha Grose	95 J.
	Alfred Scheibler	88 J.
	Gerhard Müller	86 J.
23.07.	Johanna Goswin	103 J.
	Melanie Kretzschmar	85 J.
24.07.	Hans-Joachim Fietzner	75 J.
25.07.	Erika Hasse	90 J.
27.07.	Hildegard Schmidt	93 J.
28.07.	Erika Rüngener	80 J.
	Helmut Klotz	75 J.
29.07.	Gusti Erbe	75 J.
30.07.	Ruth Wiedenbrück	91 J.
31.07.	Emmi Hillner	100 J.
07.08.	Johann Schwab	86 J.
10.08.	Liesel Pietrek	75 J.
12.08.	Herta Heiermeyer, M'loh	92 J.
14.08.	Ingrid Tölle	75 J.
17.08.	Werne Michels	85 J.

	Erich Reitz	85 J.
19.08.	Erika Rothenwaldt	95 J.
	Heinz Seefeld	75 J.
20.08.	Wilhelmine Schönlau	89 J.
21.08.	Anneliese Flögerhöfer	86 J.
	Helga Menzel	75 J.
24.08.	Frieda Walter	80 J.
26.08.	Elfriede Settemeyer	85 J.
30.08.	Johanna Kühner	85 J.
01.09.	Edith Kuhnert	101 J.
	Wolfgang Hofmann	80 J.
03.09.	Rosa-Maria Retzmann	80 J.
05.09.	Elfriede Rosenbach	91 J.
06.09.	Erika Kubinsky	95 J.
07.09.	Renate Meißner	75 J.
	Gerhard Hübner	75 J.
09.09.	Erwin Pawlitta, M'loh	88 J.
	Erika Hartmann	87 J.
	Ingeborg Hunz	80 J.
11.09.	Heinrich Jan	86 J.
12.09.	Erika Mohrenstecker	90 J.
	Elisabeth Kroh	88 J.
17.09.	Josef Hoffmann, M'loh	75 J.
21.09.	Helga Menzel	75 J.
24.09.	Lina Biewald	100 J.
25.09.	Irene Henkel	93 J.
27.09.	Hedwig Ende	97 J.
28.09.	Emil Sanftenberg	85 J.
30.09.	Martha Breuer	91 J.

Wir veröffentlichen nur folgende Geburtstage: 75, 80, 85 Jahre und älter! Unser Pfarrer und unsere Pfarrerin besuchen, wenn möglich, die Gemeindeglieder zu runden Geburtstagen ab 75 Jahren. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Besuch wünschen.

Der Posaunenchor bringt auf Wunsch Gemeindegliedern, die 75 Jahre und älter sind und einen „runden Geburtstag“ feiern, ein Ständchen. Kontakt und Terminabsprachen sind über Pfarrer u. Pfarrerin, bzw. die Leiterin des Posaunenchores, Frau Hagemann, möglich.





Gottesdienste Bad Lippspringe

10.15 Uhr

So 18.07.	6. So. n. Trinitatis	Pfrin. Heibrock
So 25.07.	7. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So 01.08.	8. So. n. Trinitatis m. Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier
So 08.08.	9. So. n. Trinitatis	Pfrin. Heibrock
So 15.08.	Ök. Gottesdienst im Park	
So 22.08.	11. So. n. Trinitatis	Vikarin Biesterfeldt
So 29.08.	12. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt
So 05.09.	13. So. n. Trinitatis m. Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier
So 12.09.	14. So. n. Trinitatis	Vikarin Biesterfeldt
So 19.09.	15. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt
So 26.09.	16. So. n. Trinitatis	Pfrin. Heibrock

Gottesdienste Neuenbeken 9 Uhr

So 18.07.	6. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So 25.07.	7. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So 01.08.	8. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So 08.08.	9. So. n. Trinitatis m. Hl. Abendmahl	Pfrin. Heibrock
So 15.08.	10. So. n. Trinitatis	
So 22.08.	11. So. n. Trinitatis	Vikarin Biesterfeldt
So 29.08.	12. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt

So 05.09.	13. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So 12.09.	14. So. n. Trinitatis	Vikarin Biesterfeldt
So 19.09.	15. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt
So 26.09.	16. So. n. Trinitatis	Pfrin. Heibrock

Termine

Do 15.07.	Frauen-Bibel-Frühstück	9 Uhr
Fr 16.07.	Konzert der Kantorei, Martinus im Park	19.30 Uhr
Sa 17.07.	Konfirmanden-Blockunterricht 2005	10 – 13 Uhr
So 01.08.	Konzert „Klassik Kühle Kirche“ im Gottesdienst	10.15 Uhr
Mo 02.08.	Frauenabendkreis: Grillabend Hermannstr. 22	18.00 Uhr (!)
Fr 03.09.	Seniorentreff	15 Uhr
Mo 06.09.	Frauenabendkreis	19.30 Uhr
Mi 08.09.	Frauenhilfe in Bad Lippspringe	15 Uhr
Mi 15.09.	Frauenhilfe in Neuenbeken	15 Uhr
Mi 22.09.	Frauenhilfe in Bad Lippspringe	15 Uhr
Mi 29.09.	Frauenhilfe in Neuenbeken	15 Uhr
Do 30.09.	Frauenkreis „Der letzte Do“	20 Uhr
Fr 01.10.	Halbtagesausflug Seniorentreff	13.30 Uhr

Gruppen, Kreise, regelmäßige Veranstaltungen

Der letzte Do, Antje Lütke-meier, Hermannstr. 24, ☎ 66 16

Die wilden Rabauken (7-10 J.), Susanne Fresen ☎ 940851, Mo 16 Uhr

Eine-Welt-Stand/Bibelbüchertisch/ Offenes Gemeindezentrum

Dorothea Willenborg ☎ 49 06 und Jürgen Peters ☎ 97 32 55

Ev. Öffentliche Bücherei

Angelika Peters ☎ 97 32 55, So 10.30 - 12 Uhr, Do 15.30 - 17.30 Uhr

Flötenkreis, Ulrike Köhlert-Hanewinkel ☎ 974311, 1. + 3. Mo im Monat; 18 Uhr

Frauenabendkreis, Hanna Gasse ☎ 18 71, 1. Mo im Monat, 19.30 Uhr

Frauenhilfe, Ursula Johannsen ☎ 5 35 08, Mi, 14täglich

Gemeindebriefredaktion, Gemeindebüro Detmolder Str. 173, ☎ 51414 und Fax 933509,
gemeindebuero@evkirchebadlippspringe.de

Kantorei, Ulrich Schneider ☎ 14 32, Mi 20 Uhr

Kindergottesdienst-Vorbereitung, Christiane Wittekind ☎ 50179

Lektorenkreis, Pfr. Schuchardt, nach Vereinbarung

Miniclub, Beate Stolle ☎ 974739, Voranmeldung nötig!

Posaunenchor, Andrea Hagemann ☎ 22 42, Do 20 Uhr

Seniorentreff, Edith Glatzer ☎ 62 46, 1. Fr im Monat, 15 Uhr

Versammlung der Spätaussiedler, David Langhofer ☎ 93 02 59,

Adressen

Pfarramt Nord

Pfarrerin Antje Lütkeemeier, Hermannstr. 24, ☎ 66 16
email: pfarrerinluetkemeier@evkirchebadlippspringe.de

Pfarramt Süd

Pfarrer Detlev Schuchardt, Friedrichstr. 2, ☎ 58 01
email: pfarrerschuchardt@evkirchebadlippspringe.de

Kirchmeister Martin Gasse, Hubertusstr. 17, ☎ 5 02 59 oder 5 21 25

Kantor Ulrich Schneider, Hedwigstr. 10, ☎ 14 32

Küsterin Ev. Kirche B.L. Ingrid Kehne, Mühlenflößstr. 19, ☎ 44 93

Küsterin J.-Heermann-Haus, Neuenbeken Marlies Brukit, Gobbelinstr. 9, ☎ 14 53

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung Martina Meyer, Detmolder Str. 173,
☎ 5 14 14 und Fax 93 35 09, Di. und Do. 10-11 Uhr

Internet: <http://www.evkirchebadlippspringe.de> / **Email:** evkbali@gmx.net

Bankverbindung: Kto. 9 226 655 000, Volksbank Paderborn, BLZ 472 601 21

Jugendreferentin Kerstin Weitemeier ☎ 0 52 50/93 23 73

Kurseelsorgerin Kerstin Heibrock, Zum See 1, ☎ 97 50 55

Ev. Kindergarten Templiner Allee 12, ☎ 60 89, Leiterin: Gabriele Müller-Neumann

Ev. Altenzentrum Martinstift, Mühlenflößstr. 19, ☎ 20 90,
Birgit Heckers, ☎ 20 91 00,



<p>Geh aus mein Herz</p>	<p>und suche Freud</p>	<p>in dieser schönen</p>	<p>Sommers zeit</p>
<p>an deines Gottes Gaben.</p>	<p>Schau an der schönen</p>	<p>Gärten Zier</p>	<p>und siehe</p>
<p>wie sie</p>	<p>dir und mir</p>	<p>sich aus- geschmücket</p>	<p>haben.</p>

Schneide die Teile aus und setze das Puzzle wieder zusammen!

www.kreativerUnterricht.de